

# Jahres bericht

---

# 2018



STIFTSBIBLIOTHEK ST.GALLEN

## **Adresse**

Stiftsbibliothek St. Gallen  
Klosterhof 6d  
9000 St. Gallen / Schweiz

Telefon +41 71 227 34 16  
Fax +41 71 227 34 18  
[www.stiftsbibliothek.ch](http://www.stiftsbibliothek.ch)  
[stibi@stibi.ch](mailto:stibi@stibi.ch)

## **Öffnungszeiten**

Barocksaal, Ausstellung und Lapidarium  
Mo–So 10–17 Uhr

Lesesaal und Ausleihe  
Mo–Fr 8.30–11.45 Uhr, 13.45–17 Uhr

Schliesstage 2018  
12. März, 10.-18. und 24./25. Dezember

Die Stiftsbibliothek ist eine Einrichtung des  
Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.

Sie wird unterstützt von  
Bundesamt für Kultur  
Kulturförderung des Kantons St. Gallen / Swisslos  
Stadt St. Gallen

# Inhalt

1.	Besondere Ereignisse.....	4
2.	Bibliothek.....	6
2.1.	Bestandesentwicklung.....	6
2.2.	Bestandespflege .....	7
2.3.	Bibliotheksbenutzung.....	8
2.4.	Ausleihe von Handschriften.....	9
3.	Museum.....	10
3.1.	Ausstellungen .....	10
3.2.	Besucherstatistik .....	11
3.3.	Führungen .....	12
3.4.	Besondere Besucher.....	13
4.	Veranstaltungen .....	14
5.	Wissenschaft.....	18
5.1.	Tagungen .....	18
5.2.	Arbeitsberichte .....	19
6.	Betriebliches.....	23
6.1.	Betrieb und Bau.....	23
6.2.	Finanzielles .....	23
6.3.	Personal.....	23
6.4.	Bibliothekskommission.....	24

## 1. Besondere Ereignisse

Das Jahr 2018 war für die Stiftsbibliothek ein Jahr des Übergangs. Letztmals bildete der Barocksaal die alleinige touristische Hauptattraktion im Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen. Die Arbeit des ganzen Bibliotheksteams, der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, der Bibliothekarinnen und der Museumspersonals, war geprägt durch die Vorbereitungen für die neuen Vermittlungsangebote im Gewölbekeller und im Ausstellungssaal am Klosterhof, welche am 20. Januar und 12. April 2019 eröffnet werden. Parallel dazu lief der touristische und wissenschaftliche Betrieb auf Hochtouren, wie dieser Bericht zeigt.

### Besucherrekord

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher im Barocksaal wuchs erneut gegenüber dem Vorjahr, diesmal um 3.5 Prozent auf 139'370 (Vorjahr 134'625). Damit wurde der bisherige Besucherrekord aus dem Jahr 2008 übertroffen, als 137'256 Gäste gezählt wurden. Auch wenn infolge des touristischen Publikums die direkte Wirkung der Ausstellungsthemen auf das Besucheraufkommen nicht überschätzt werden sollte, hat 2018 doch sicher auch die attraktive Sommerausstellung *An der Wiege Europas – Irische Buchkultur des Frühmittelalters* (13. März bis 10. Dezember 2018) zur hohen Frequenz beigetragen. Diese wurde auch international beachtet und insbesondere von Kreisen, die mit Irland verbunden sind, sehr positiv aufgenommen. Mit 121'750 Gästen war sie die bisher bestbesuchte Sommerausstellung der Stiftsbibliothek. Die Winterausstellung 2017/18 *Barockes Universum – Religion und Geist in der Fürstabtei St. Gallen* (29. November 2017 bis 11. März 2018) zählte 22'573 Besucherinnen und Besucher. Am 19. Dezember wurde im Barocksaal die Kunstaussstellung XULLUX von Martin Leuthold und Siegrun Appelt eröffnet.

Im Hinblick auf die Einführung der neuen Angebote wurden bei der Besucherbetreuung erste Neuerungen eingeführt, bereits im Sommer ein informatikbasiertes Ticketsystem, welches in der Lage ist, die inskünftig drei Ausstellungen und die beiden Shops zu bewirtschaften und am 12. November eine neue, ästhetisch ansprechende und einheitliche Signaletik im gesamten Stiftsbezirk. Für das Shop-Sortiment wurde mit Unterstützung der Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung ein neues Konzept erstellt, das 2019 sukzessive umgesetzt wird. Dadurch sollen die Einnahmen aus den Verkäufen gesteigert werden. Auch ein Marketingkonzept entstand mit Hilfe der Stiftung.

### Aufbau der Fachstelle schriftliches Kulturerbe

Als Folge der finanziellen Unterstützung, welche die Stiftsbibliothek seit 2018 vom Bundesamt für Kultur erhält, war es unter anderem möglich, eine Fachstelle schriftliches Kulturerbe zu schaffen. Sie soll das Wissen der Stiftsbibliothek in den Bereichen Bestandesplanung, Konservierung und Vermittlung allen Institutionen mit ähnlichem schriftlichem Kulturerbe zur Verfügung stellen, insbesondere den Schweizer Klöstern, die zurzeit einem starken Wandel unterworfen sind. Die Leitung der Stelle wurde Anfang Februar im Umfang von 70 Prozenten besetzt. Der Stelleninhaber knüpfte in kurzer Zeit bereits zahlreiche Kontakte zu Archivaren und Bibliothekaren, aber auch zu Bistümern, Ordensvereinigungen sowie zu Oberinnen und Oberen von Klöstern. Die Gespräche haben ein grosses Interesse an Dienstleistungen zum Umgang mit schriftlichem Kulturerbe aus den Klöstern ergeben. Vielerorts fehlen jedoch die finanziellen Mittel, um damit adäquat umzugehen.

Um die aktuelle Situation der Klosterbibliotheken mit historischen Beständen festzuhalten, wurde das Projekt *Handbuch der Klosterbibliotheken in der Schweiz* lanciert. Bereits liegen

17 Artikel für das Werk vor, in dem bis 2022 zwischen 80 und 100 historische Klosterbibliotheken der Schweiz beschrieben werden sollen.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Kloster Dalheim – LWL-Landesmuseum für Klosterkultur wurde ausserdem ein Konzept zur Durchführung einer Fachtagung über die Klosterkultur alle zwei Jahre erstellt. Im September 2019 soll eine erste Konferenz in St. Gallen durchgeführt werden.

### **e-codices**

Das an der Universität Freiburg CH domizilierte Programm e-codices, in dem die Stiftsbibliothek bereits seit 2005 ihre Handschriften digital frei zugänglich macht, befindet sich in einer Übergangsphase. In Absprache mit Swissuniversities ist geplant, bis Ende 2020 eine neue Trägerschaft mit den Bibliotheken und den beteiligten Universitäten zu bilden. Gleichzeitig sollen Projektleitung und Betrieb an die Universitätsbibliothek Basel verlegt werden. Unverhofft reduzierte Swissuniversities den für 2019/20 erwarteten Beitrag wesentlich, wodurch das Programm Ende 2018 zu einschneidenden Sparmassnahmen gezwungen wurde. Im Sommer wurde der Stiftsbibliothekar zum Präsidenten des Steuerungsausschusses e-codices gewählt.



Peter und Clemens Jezler bei den Vorarbeiten zur neuen Dauerausstellung im Gewölbekeller, Handschriftenkammer, 19. Juli. (Photo: Stiftsbibliothek)

## 2. Bibliothek

### 2.1. Bestandesentwicklung

#### Systematik des Zuwachses

Medientyp		2017	2018
Druckschriften	Monographien	955	925
	Reihen (Abonnemente)	175	171
	Zeitschriften (Abonnemente)	227	205
Handschriften		1	0
Inkunabeln		0	0
Mikroformen		0	0
Graphika/Bilder		0	5
Audiovisuelle Medien		15	3
<b>Total</b>		<b>1'373</b>	<b>1'309</b>

#### Herkunft des Zuwachses

2018 hat die Stiftsbibliothek von verschiedenen Personen und Institutionen 436 Medien geschenkt bekommen (2017: 242) und 26 Medien (2017: 28) im Schriftentausch erhalten. 488 Monographien (2017: 705) wurden angeschafft.

#### Eigene Kataloge

Ende 2018 waren 141'994 Exemplare der Stiftsbibliothek im Online-Katalog des St. Galler Bibliotheksnetzes recherchierbar.

Neuzugänge im Bibliothekssystem Aleph	2018
Neuerwerbungen Monographien, Reihen, Zeitschriften	1'301
In-Vermerke	185
Rekatalogisierung Barocksaal Inkunabeln/Frühdrucke	8
Rekatalogisierung Barocksaal Alte Drucke	1'012
Rekatalogisierung Graphik/Bilder/Karten	323
<b>Total</b>	<b>2'837</b>



Sitzung der Arbeitsgruppe Handschriftenbibliothekare BIS im Lesesaal der Stiftsbibliothek, 27. April (Photo: Stiftsbibliothek)

## **2.2. Bestandespflege**

### **Handschriftenkatalogisierung**

Aufgrund der Belastung durch die Mitarbeit bei der Erweiterung der Museumsangebote ruhte die Katalogisierung der Handschriften im Jahr 2018 weitgehend. Jedoch hat sich der Bearbeiter in dieser Zeit in der elektronischen Erfassung der Handschriften auf HAN weitergebildet und sowie ein Konzept zur Handschriftenkatalogisierung erstellt, das zur Umsetzung freigegeben wurde.

### **Restaurierung**

Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung des Bundesamts für Kultur konnte eine zweite Tranche von 44 Handschriften des einmaligen Schatzes der Stiftsbibliothek an historischen Bucheinbänden mit Buchschuhen bzw. in einem Fall mit einem Spezialschuber versehen werden.

Mit Unterstützung der irischen Botschaft in der Schweiz konnte der Einband des irischen Priscian von St. Gallen (Cod. Sang. 904), stabilisiert werden.

Im Zusammenhang mit der neuen Ausstellung im Gewölbekeller wurde der Prachtseinband des Evangelium Longum mit den Elfenbeintafeln von Tuotilo (Cod. Sang. 53) von Valentin Boissonas einer Reinigung unterzogen.

In den neuen Ausstellungsangeboten sowohl im Gewölbekeller als auch im neuen Ausstellungssaal am Klosterhof wurde eine umfangreiche Monitoringinfrastruktur für das Klima vorbereitet, die 2019 in Betrieb genommen wird.

Im Dezember erstellt Martin Stollenwerk in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich höchstwertige Aufnahmen von Vorder- und Rückseite des St. Galler Klosterplans (Cod. Sang. 1092), die der Forschung zur Verfügung gestellt werden sollen, weil der Zugang zum Original des Klosterplans für die Forschung mit der Eröffnung der neuen Ausstellung nur noch stark eingeschränkt möglich sein wird.

### Foto- und Filmteams

Erneut haben zahlreiche Foto- und Filmteams in der Stiftsbibliothek Aufnahmen hergestellt. Weil diese Aufnahmen in allerhand verschiedenen Kontexten stattfinden, ist es nicht mehr möglich, eine genaue Anzahl anzugeben.

## 2.3. Bibliotheksbenutzung

### Allgemeine Benutzung und Ausleihe

Eigene Bestände	2017	2018
Vor Ort benutzt	228	185
Ausgeliehen	1'766	1'644
Verlängert	1'827	2'067
Reservierungen / Vormerkungen	858	986
Kopieraufträge	17	29

### Lesesaal

Das Bibliothekspersonal zählte im Berichtsjahr 1'138 Lesesaalbesucher (2017: 862, 2016: 1010). Die Zahlen schwanken von Jahr zu Jahr. Weil die Handschriften auf e-codices eingesehen werden können, kommen weniger Forscher nach St. Gallen.

### Benutzung von Handschriften, Inkunabeln und Archivalien

Medientyp	2017	2018
Eingesehene Handschriften	209	173
Eingesehene Inkunabeln	10	18
Eingesehene Archivalien	2	4

38 Forscherinnen, Forscher und Interessierte (2017: 42) sowie 38 Seminarien oder Besuchergruppen (Gymnasien, Sekundarschulen oder Privatführungen) (2017: 29) nahmen Einsicht in 173 verschiedene Handschriften. Eine von ihnen stammt aus den Beständen der Zentralbibliothek Zürich, die seit 2006 als Dauerleihgabe in der Stiftsbibliothek aufbewahrt werden.

Diese Statistik erfasst nicht die grosse Anzahl von Handschriften, die im Lauf des Jahres vom wissenschaftlichen Personal der Stiftsbibliothek benutzt wurden.



Von grosser Bedeutung für die internationale Forschung und für die interne Nutzung ist das Handschriftenportal e-codices. Ende 2018 waren dort die Volldigitalisate von 660 Handschriften der Stiftsbibliothek zugänglich (Ende 2017: 620). 2018 wurden diese in 74'807 Sitzungen (2017: 70'807) konsultiert.

## **2.4. Ausleihe von Handschriften**

**Memleben**, Museum Kloster und Kaiserpfalz, Ausstellung *Wissen + Macht, Der Heilige Benedikt und die Ottonen*, April – Oktober 2018: Cod. Sang. 916.

**St. Gallen**, Textilmuseum, Ausstellung *Die Spitzen der Gesellschaft*, Oktober 2018 – Februar 2019: 4 alte Drucke (MM links VIII 9, MM links VIII 10, MM links VIII 12, 15527).

## 3. Museum

### 3.1. Ausstellungen

Im Berichtsjahr fanden in der Stiftsbibliothek drei Wechselausstellungen statt:

Winterausstellung 2017/18: *Barockes Universum*

Sommerausstellung 2018: *An der Wiege Europas*

Winterausstellung 2018/19: *XULLUX*

Neben den Wechselausstellungen waren das wissenschaftliche und das technische Team der Stiftsbibliothek intensiv und in Zusammenarbeit mit dem Stiftsarchiv, der Kantonsarchäologie und dem Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde mit der Vorbereitung der neuen Dauer- ausstellungen im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek und im Ausstellungssaal am Klosterhof beschäftigt. Die Eröffnung des Gewölbekellers wurde für den 20. Januar, diejenige des Aus- stellungssaals für den 12. April vorgesehen.



Kunstaussstellung XULLUX.

Foto: Katalin Déer

Im Berichtsjahr wurden auch bereits die Vermittlungsangebote der Stiftsbibliothek ausgebaut, unter anderem durch die Lancierung von Schreib-Workshops für Kinder.



Schreibworkshop für Kinder, 11. Juni. (Foto: Stiftsbibliothek)

### 3.2. Besucherstatistik

#### Besucherstatistik

Monat	2016	2017	2018
Januar	5'219	5'255	5'411
Februar	5'726	5'164	5'626
März	8'192	6'978	8'145
April	9'651	10'348	10'051
Mai	13'935	13'368	14'000
Juni	14'930	14'159	15'281
Juli	16'481	17'760	16'890
August	17'556	19'006	19'642
September	16'999	18'206	17'262
Oktober	12'897	11'859	12'515
November	2'887	4'035	7'331

Dezember	8'353	8'487	7'216
<b>Total</b>	<b>132'826</b>	<b>134'625</b>	<b>139'370</b>
<b>Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr</b>	<b>+16.74%</b>	<b>+1.35%</b>	<b>+3.52%</b>

<b>Eintritte mit Museumspass</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Schweizer Museumspass	677	577	687
Raiffeisenkarte	5'594	5'556	6479
Swiss Travel System Pass	7'032	8'125	7485
<b>Total</b>	<b>13'303</b>	<b>14'258</b>	<b>14'651</b>

<b>Eintritte von Kindern, Jugendlichen und Studierenden</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Kinder bis 16 Jahre in Begleitung der Eltern	8'365	7'231	7588
Jugendliche bis 18 Jahre aus SG	461	266	26
Jugendliche bis 18 Jahre aus AR	181	104	21
Eintritte Schulklassen aus SG	3'835	4'042	3551
Eintritte Schulklassen aus AR	23	25	344
Eintritte Schulklassen andere Kantone und Ausland	3'893	4'038	4341
Einzeleintritte Studierende, Lernende und Schüler andere Kantone und Ausland	7'798	7'850	8033
<b>Total Kinder, Jugendliche und Studierende</b>	<b>24'556</b>	<b>23'556</b>	<b>23'904</b>

Verschiedene Erhebungen an der Eintrittskasse geben Hinweis zur Herkunft der Besucherinnen und Besucher der Stiftsbibliothek. Etwa 45 Prozent stammen aus der Schweiz, rund ein Drittel aus dem übrigen Europa, etwa 15 Prozent aus Asien und etwa 6 Prozent aus Amerika und dem Rest der Welt.

### 3.3. Führungen

<b>Führungen</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Öffentliche Führungen	528	530	526
Private Führungen, Durchführung durch SGBT	565	535	471

Private Führungen, Durchführung durch Führerinnen und Führer Stiftsbibliothek	414	430	462
Private Führungen, Durchführung Externe	285	289	257
Private Führungen, Durchführung Personal	112	70	69
<b>Total</b>	<b>1'904</b>	<b>1'854</b>	<b>1'785</b>

<b>Fremdsprachige Führungen, vermittelt durch die Stiftsbibliothek</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Englisch	40	33	97
Französisch	37	13	15
Italienisch	18	21	13
Spanisch	3	1	2
<b>Total</b>	<b>98</b>	<b>68</b>	<b>127</b>

<b>Audioguides</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Anzahl Vermietungen	10'374	9'897	10'935

### 3.4. Besondere Besucher

Auch 2018 gehörten zahlreiche Prominente zu den Besucherinnen und Besuchern der Stiftsbibliothek, darunter als Vertreter von Staaten Samina Shahid, die Frau des pakistanischen Premierministers, Adrienne Clarkson, die frühere Vizekönigin von Kanada, mit ihrem Ehemann, dem Schriftsteller John Ralston Saul (erneut nach dem Besuch von 2017), Mary McAleese, die frühere irische Präsidentin, mit ihrem Ehemann Martin McAleese, Lawrence Wong, der Minister für nationale Entwicklung von Singapur und Haeryong Kwon Botschafter der Republik Korea. Als Vertreter der Kirche sind Kardinal Angelo Bagnasco, der Präsident des Rates der europäischen Bischofskonferenzen, Thomas E. Gullickson, der Apostolische Nuntius in der Schweiz, Kyrillos W. Samaan, koptischer katholischer Bischof von Assiut in Ägypten zu erwähnen. Und aus dem kulturellen Leben der Zirkus Knie in der Begleitung der St. Galler Regierung, Hans Magnus Enzensberger mit seiner Frau Katharina und der St. Galler Musiker und Kabarettist Manuel Stahlberger.

## 4. Veranstaltungen

Die Stiftsbibliothek hat 2018 insgesamt 25 öffentliche Veranstaltungen (ohne wissenschaftliche Tagungen) durchgeführt.

- 8. - 29. Januar, Vitrienenführungen Fokus, Barocksaal:
  - 8. Januar, Dr. Cornel Dora, *Fokus 1: Bauen und Drucken* (5 Teilnehmer)
  - 15. Januar, Dr. Franziska Schnoor, *Fokus 2: Religiöse und weltliche Festkultur* (15)
  - 22. Januar, Dr. Karl Schmuki, *Fokus 3: Handschriftenforschung im Barockzeitalter* (12)
  - 29. Januar, Dr. Karl Schmuki, *Fokus 4: Der Nachlass von Aegidius Tschudi* (12)
- 13. März, Ausstellungseröffnung *An der Wiege Europas – Irische Buchkultur des Frühmittelalters*, Dr. Cornel Dora, Breifne O'Reilly, Botschafter der Republik Irland in der Schweiz, Prof. Dr. Dáibhí Ó Cróinín, Universität Galway, Pfalz Keller (200)



Ausstellungseröffnung *An der Wiege Europas*, mit Breifne O'Reilly, irischer Botschafter in der Schweiz, und Dáibhí Ó Cróinín, Universität Galway, 13. März (Photo: Stiftsbibliothek)

- 19. März - 23. April, Öffentliche Vorlesungsreihe der Stiftsbibliothek und der Universität St. Gallen, *An der Wiege Europas – Irische Buchkultur des Frühmittelalters*, Musiksaal im Dekanatsflügel:
  - 19. März, Prof. Dr. Immo Warntjes, Trinity College, Dublin, *Die Entstehung der christlichen Zeitrechnung im frühmittelalterlichen Irland im Spiegel der Handschriften der Stiftsbibliothek* (50)
  - 26. März, Dr. Bernard Meehan, Trinity College, Dublin, *The Book of Kells* (60)

- 9. April, Prof. Dr. Jane Geddes, Universität Aberdeen, und Dr. Peter Yeoman, Edinburgh, *The Shrine and its Presence: The Earliest Portrait of St. Columba in Cod. Sang. 555* (25)
  - 16. April, Dr. Carol Farr, London, *The Irish St. Gallen Gospels (Cod. Sang. 51) and its Irish family* (18)
  - 23. April, Dr. Damian Bracken, Universität Cork, *Light from the West: Medieval Views of the Irish and their Books from the Lake Constance Area* (35)
- 4. Mai, Jahresversammlung des Freundeskreises der Stiftsbibliothek und Vortrag von Dr. Jakob Kuratli, Stv. Stiftsarchivar, St. Gallen, *Entdeckungsreisen mit sanktgallus.net*, Musiksaal (100)
  - 7. Mai, Prof. Mary McAleese, Präsidentin der Republik Irland 1997-2011, Notker-der-Stammler-Rede: *Columbanus, Gall and Notker – Bridges across the Miles and Millennia*, Barocksaal (60)



Mary McAleese bei ihrer denkwürdigen Notker-der-Stammler-Rede im Barocksaal, 7. Mai.  
(Foto: Christa Schaffert)

- 29. Juni, Barocksaalkonzert der St. Galler Festspiele, *Autant en emporte le vent – Vom Winde verweht*, Fantasien und Improvisationen aus und über Musik der flämischen Renaissance. Werke von Pierre de la Rue, Guillaume de Machaut, Jean de Ockeghem, Michel Godard u.a., Michel Godard, Serpent und Bassgitarre, William Dongois, Zink, Freddy Eichelberger, Organetto (100)
- 5. Juli, Prof. Dr. Marco Mostert, Universität Utrecht, *Prunkhandschriften, Gebrauchshandschriften und Handschriftenfragmente: Was von der mittelalterlichen Schriftkultur geblieben ist*, Musiksaal (25)
- 13. August - 24. September, Vitrinenfürungen Fokus, Barocksaal:
  - 13. August, Dr. Cornel Dora, *Fokus 1: Zerfall Roms und Aufstieg Irlands* (20)
  - 20. August, Dr. Philipp Lenz, *Fokus 2: Bibel und Kirche* (10)
  - 27. August, Dr. Cornel Dora, *Fokus 3: Irische und St. Galler Heilige* (10)
  - 3. September, Dr. Franziska Schnoor, *Fokus 4: Mönchsregeln und Busse* (10)
  - 10. September, Dr. Philipp Lenz, *Fokus 5: Der irische Beitrag zur Pflege der Sieben Freien Künste* (8)
  - 17. September, Dr. Cornel Dora, *Fokus 6: Das Irische Evangeliar von St. Gallen und seine Familie* (10)
  - 25. September, Dr. Franziska Schnoor, *Fokus 7: Irische Initialkunst* (10)
- 5. – 19. November, Öffentliche Vorlesungsreihe der Stiftsbibliothek und der Universität St. Gallen, *Kunst im Kloster St. Gallen – frühmittelalterlicher Bauschmuck, Evangelium Longum, Münstersturm*, Musiksaal im Dekanatsflügel:
  - 5. November, Dr. Guido Faccani, Schaffhausen: *Der Bauschmuck des Gozbertmünsters* (40)
  - 12. November, Dr. Peter Jezler, Schaffhausen: *Wie entstand das Evangelium Longum?* (50)
  - 19. November, Dr. Cornel Dora, St. Gallen: *Der St. Galler Münstersturm vom 23. Februar 1529* (50)
- 18. Dezember, Ausstellungseröffnung *XULLUX*, Administrationsratspräsident Martin Gehrer, Dr. Cornel Dora, Martin Leuthold

Unter den Veranstaltungen besonders erwähnenswert ist die eindrückliche Notker-der-Stammler-Rede von Mary McAleese, der früheren irischen Präsidentin, am 7. Mai (Notkertag) im Barocksaal, mit dem Titel *Columbanus, Gall and Notker – Bridges across the Miles and the Millennia*.

Ein weiterer Höhepunkt war die Eröffnung der Sommerausstellung *An der Wiege Europas* am 13. März im Pfalz Keller, mit einem Grusswort des irischen Botschafters in der Schweiz, Breifne O'Reilly und einem Festvortrag von Dáhibí Ó Cróinín von der Universität Galway. Begleitend zur Ausstellung organisierte die Bibliothek im Schoss des öffentlichen Vorlesungsprogramms der Universität St. Gallen fünf wissenschaftliche Vorträge mit Referentinnen und Referenten aus Irland und England.





Überreichung des Ausstellungskatalogs *The Cradle of European Cultura* an den irischen Präsidenten Michael D. Higgins, mit Breifne O'Reilly, irischer Botschafter (links), Zürich, Hotel Dolder, 8. Juli. (Photo: Irische Botschaft)

Am 30. April stellte Jakob Kuratli im Anschluss an die Jahresversammlung des Freundeskreises sein Projekt *sanktgallus.net* vor. Auf der Webseite mit diesem Titel präsentiert er einem breiten Publikum die weltweit vorhandenen Galluskirchen. Gemeinsam mit ihm besuchte der Stiftsbibliothekar am 29. Juli das Vallée des Saints im bretonischen Carnoët zur Einweihung einer Monumentalstatue des heiligen Gallus. Diese wurde vom Künstler Paul Guyader gestaltet und vom St. Galler Priester Hermann Hungerbühler gestiftet.

Am 18. Dezember wurde nach dem Eindunkeln im Barocksaal die Winterausstellung 2018/19 XULLUX eröffnet. Um den Raum optimal wirken zu lassen wurden die Vitrinen, der Globus und die Mumie aus dem Bibliothekssaal entfernt. Ausserdem wurde der Flur mit Blick auf die Ausstellung dunkel gestrichen. Die Eröffnung im dunkeln Raum mit Leuchtblinden und reflektierenden Buchrücken wurde vom zahlreichen Publikum mit Begeisterung aufgenommen.

Weil die Eröffnung des Gewölbekellers vom 25. November 2018 auf den 20. Januar 2019 verschoben wurde, waren vom 10. Dezember bis zum 19. Januar keine Handschriften ausgestellt.

## 5. Wissenschaft

### 5.1. Tagungen

Erneut war die Stiftsbibliothek auch im wissenschaftlichen Betrieb sehr engagiert. Als Gastgeberin oder Organisatorin war sie besonders für die folgenden fünf wissenschaftlichen Tagungen haupt- oder mitverantwortlich:

28./29. Mai, *Neues zur Konzeption und Konstruktion des St. Galler Klosterplans*, Klosterplan-Gespräch auf Schloss Freudental (Allensbach), in Zusammenarbeit mit Schloss Freudental

6.-8. Juni, *Generating and Transferring Legal Knowledge in the 12th Century: The Manuscript St. Gallen Stiftsbibliothek 673*, Stiftsbibliothek, in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Rechtsgeschichte, Kirchenrecht, Rechtstheorie und Privatrecht der Universität Zürich, Prof. Dr. iur. Andreas Thier, und dem Lehrstuhl für Römisches Recht und Rechtsgeschichte der Universität Löwen, Prof. Dr. Stephan Dusil

14.-16. Juni, *Frühmittelalterliche Bauskulptur*, Stiftsbibliothek, in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich, Prof. Dr. Carola Jäggi, und der Kantonsarchäologie St. Gallen, Dr. Martin Schindler und Dr. Guido Faccani

2.-6. Juli, *Scripto Summer School St. Gallen*, Stiftsbibliothek, in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Michele Ferrari

14. September, *Latein in der Stiftsbibliothek St. Gallen / Latinum in Bibliotheca abbatiali Sancti Galli*, Colloquium für Lateinlehrer an Gymnasien, Stiftsbibliothek



Die Teilnehmer der Tagung *Generating and Transferring Legal Knowledge in the 12th Century: The Manuscript St. Gallen Stiftsbibliothek 673*, 6.-8. Juni. (Foto: Stiftsbibliothek)

Das wissenschaftliche Team verfasste gemeinsam den Ausstellungskatalog zur Ausstellung *An der Wiege Europas* im Verlag am Klosterhof und gleichzeitig im Schwabe Verlag. Erstmals erschien der Katalog auch in englischer Sprache. Der ausverkaufte Katalog der Winterausstellung 2016/17 wurde in leicht veränderter zweiter Auflage unter dem Titel *Im Paradies des Alphabets – Die Entwicklung der lateinischen Schrift in den Handschriften der Stiftsbibliothek St. Gallen* neu aufgelegt.



Die Teilnehmer der Tagung *Frühmittelalterliche Bauskulptur*, 14.-16. Juni. (Foto: Stiftsbibliothek)

## 5.2. Arbeitsberichte

### Dr. Cornel Dora

Im Zentrum der wissenschaftlichen Tätigkeit von Stiftsbibliothekar Cornel Dora stand auch dieses Jahr die Vermittlung der wertvollen Bestände der Stiftsbibliothek. Für die Erarbeitung der Sommerausstellung *An der Wiege Europas* trug er die Hauptverantwortung. Er wirkte mit an den Ausstellungseröffnungen und bestritt vier Fokus-Veranstaltungen. Ausserdem konzipierte er die beiden öffentlichen Vorlesungsreihen in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen und war wesentlich beteiligt an den Tagungen zum Klosterplan und zur Bauplastik. Ausserdem betreute er federführend ein Kolloquium mit den Lateinlehrern vor, in dem Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Gymnasien der Region ausgelotet wurden.

Zum Ausstellungskatalog *An der Wiege Europas* bzw. *The Cradle of European Culture* steuerte er als Herausgeber neben dem Vorwort mehrere Kapitel bei, zum Ausstellungskatalog *XULLUX* das Vorwort. Der Ausstellungskatalog *Im Paradies des Alphabets*, zu dem er inhaltlich beigetragen hatte, wurde in einer überarbeiteten Form neu herausgegeben. Im Neujahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen über den Ablauf der Reformation steuerte er den Aufsatz *Der St. Galler Münstersturm vom 23. Februar 1529* bei.

Er koordinierte zudem zwei Publikationsprojekte zum Lebenswerk von Bischof Ivo Fürer, einerseits den sich an ein breiteres Publikum richtenden, von Yvonne Steiner betreuten Band *Kirche im Wandel der Zeit : Konzil, Synode 72 und die Zusammenarbeit der Bischöfe Europas*, andererseits das von Paul Zulehner herausgegebene, eher wissenschaftlich ausgerichtete Werk *Die Entwicklung Europas fordert die Kirchen heraus: Die Tätigkeit des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) von seiner Gründung 1971 bis 1996*. Beide Publikationen wurde in einer Vernissage am 9. Dezember vorgestellt.

Neben zahlreichen Führungen und kleineren Ansprachen hielt er am 19. November ein Referat mit dem Titel *Der St. Galler Münstersturm vom 23. Februar 1529* im Rahmen der öffentlichen Vorlesungsreihe der Stiftsbibliothek ein Input-Referat im DenkRaumDialog zum Thema *Das kulturelle Erbe der Bodenseeregion im Spannungsfeld zwischen Denkmalschutz, Tourismus und regionaler Identität* (3. Dezember). Am 13. Dezember leitete er schliesslich die zweite Sitzung auf der grossen Angelsachsen-Konferenz *Manuscripts in the Anglo-Saxon Kingdoms* der British Library in London (13.-15. Dezember). Hinzu kamen ein Referat mit dem Titel *Grüsse aus der Fürstabtei. Was seit 1376 im St. Gallischen sonst noch geschah* zur Buch-Vernissage der Oehler-Familiengeschichte (19. April), drei Vorträge in Service Clubs sowie eine Führung zu den Kunstwerken in der renovierten Kirche Herz Jesu in Winterthur (13. Mai).

Im Sommer wurde Cornel Dora zum Präsidenten des Steuerungsausschusses von e-codices gewählt, eine Funktion, die ihn angesichts der zurzeit unsicheren finanziellen und strukturellen Lage des Programms stark forderte. Er war weiterhin in verschiedenen wissenschaftlichen und bibliothekarischen Gremien aktiv, unter anderem in der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Stiftsbibliothekare, im Kuratorium *Codices electronici Confoederationis Helveticae (CeCH)* der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften, im Vorstand des Vereins für das schweizerdeutsche Wörterbuch, im Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen, im wissenschaftlichen Beirat des Campus Galli, Messkirch, im Geschäftsausschuss des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte und in der Herausgeberschaft der Reihe *Bibliothek und Wissenschaft* des Harrassowitz Verlags. Er ist ausserdem Mitglied der Bayerischen Benediktinerakademie.

### **Dr. Philipp Lenz**

Der stellvertretende Stiftsbibliothekar betätigte sich wie im vorangehenden Jahr stark in der Weiterentwicklung der Museumsangebote im Stiftsbezirk. Im Rahmen dieser Arbeiten koordinierte er verschiedene bauliche, betriebliche und inhaltliche Aspekte rund um den neuen Ausstellungssaal am Klosterhof und verfasste und redigierte zahlreiche Texte für die neue Ausstellung im Gewölbekeller. Des Weiteren arbeitete er am Katalog *An der Wiege Europas* mit, führte an der Universität Konstanz die Lehrveranstaltung Einführung in die lateinische Paläographie der Antike und des Frühmittelalters durch, hielt an der 23. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung, Erschliessung und Erhaltung historischer Bucheinbände an

der Universitätsbibliothek Rostock, 20.–22. September 2018, den Vortrag *Neubindungen in der Bibliothek des Klosters St. Gallen im 15. Jahrhundert* und nahm übliche Aufgaben in der Wissenschaft (Auskünfte etc.) und im Museumsbetrieb (Führungen) wahr.

Der Forschungsschwerpunkt lag auf den frühen Handschriften des *Decretum Gratiani*. Er unterstützte die Durchführung der hauptsächlich von der Universität Zürich (Prof. Dr. Andreas Thier) und der Universität Löwen (Prof. Dr. Stephan Dusil) organisierten internationalen Tagung zum Cod. Sang. 673 in der Stiftsbibliothek (*Generating and Transferring Legal Knowledge in the 12th Century*), St. Gallen, 6–8 Juni 2018, hielt dort den Vortrag *The Palaeography, the Codicology, and the Glossing of Cod. Sang. 673* und veröffentlichte einen langen Aufsatz mit dem Titel *Die Glossierung und die Glossen in den frühesten Handschriften des Decretum Gratiani* im *Bulletin of Medieval Canon Law* 35 (2018), S. 41–184.

### **Dr. Franziska Schnoor**

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Franziska Schnoor war im Berichtsjahr auf verschiedenen Gebieten tätig. Wie in anderen Jahren auch verfasste sie Kurzbeschreibungen von St. Galler Handschriften für e-codices, beantwortete wissenschaftliche Anfragen und zeigte diversen Seminargruppen Handschriften im Lesesaal. Für die erweiterte Neuauflage des Ausstellungskatalogs *Im Paradies des Alphabets* erarbeitete sie gemeinsam mit Philipp Lenz Transkriptionen aus allen abgebildeten Handschriftenseiten, ausserdem organisierte sie die redaktionelle Arbeit an der Neuauflage. Anfang Juli beteiligte sie sich mit einer Unterrichtseinheit über frühmittelalterliche kontinentale Schriften an der SCRIPTO Summer School St. Gallen, veranstaltet von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen und der Stiftsbibliothek. Anschliessend hielt sie sich erneut einen Monat in der Bodleian Library in Oxford auf und vertiefte dort unter Leitung von Prof. Dr. Nigel Palmer im Rahmen einer Fallstudie für „Fragmentarium“ („In situ manuscript fragments in the incunabula of the Bodleian Library, Oxford“) ihre Forschung an Fragmenten eines Würzburger Missale aus dem späten 15. Jahrhundert.

Bei der interdisziplinären mediävistischen Tagung *Literarische Dedikationen im Mittelalter* an der Georg-August-Universität Göttingen hielt sie einen Vortrag über Widmungen in frühmittelalterlicher Dichtung.

Im Zentrum ihrer Arbeit standen aber die Ausstellungen im Barocksaal und vor allem die neue Dauerausstellung im Gewölbekeller. Zur Sommerausstellung *An der Wiege Europas* trug sie zwei Vitrinen bei, die sie auch in den Fokus-Führungen vorstellte. Der Ausstellungskatalog erschien angesichts des Themas Irland erstmals auch in englischer Sprache; dafür übernahm sie die Koordination zwischen Autoren und Übersetzerin. Für die neue Dauerausstellung *Gallus und sein Kloster – 1400 Jahre Kulturgeschichte* schrieb sie zahlreiche Einführungs- und Objekttexte und koordinierte die redaktionellen Arbeiten sowie die Übersetzungen in sechs Sprachen.

Franziska Schnoor ist weiterhin in den Vorständen der SMG (Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft) Sektion St. Gallen – Zürich und des Vereins IXber – Lateinischer Kulturmonat sowie im Stiftungsrat der St. Galler Choral Stiftung tätig.

### **Prof. Dr. Andreas Nievergelt**

Andreas Nievergelt wurde in verschiedenen Bereichen der Textproduktion eingesetzt. Er hat einen Teil der Kurzbeschreibungen für e-codices verfasst, Texte für die Jahresausstellung "An der Wiege Europas" 2018 sowie Tafeltexte der neuen Dauerausstellung im Gewölbekeller

lektoriert und bei den Vorbereitungen zur Jahresausstellung 2019 (Otmar) mitgewirkt. Sporadisch leitete er Handschriftenpräsentationen für germanistisch interessierte Gruppen. Nievergelt oblagen Vorbereitungen zu Tagungen wie die Tagung "Fenster zur Ewigkeit" (Salzburg 2019) und die Notker Iabeo gewidmete Tagung in St. Gallen (2022). Er arbeitete zudem an der Bereitstellung von Fragmenten für die Digitalisierung. Zu seinen Aufgaben gehörte überdies die Sichtung von Neuerscheinungen und Bestellungen eines Teils neuer Literatur. Im letzten Quartal hat er auch als Illustrator am Kinderprogrammangebot des Stiftsbezirks gearbeitet.

### **Albert Holenstein**

Albert Holenstein hat im Februar 2018 die neu geschaffene Fachstelle schriftliches Kulturerbe übernommen. In zahlreichen Gesprächen mit Vertretern von Bistümern, Klöstern und Wissenschaftlern in der ganzen Schweiz ging es einerseits um die Bekanntmachung der Fachstelle, andererseits um das Abklären von Bedürfnissen gegenüber einem schweizweit tätigen Kompetenzzentrum zum Umgang mit schriftlichem Kulturerbe.

Im Zentrum der wissenschaftlichen Tätigkeit stand das Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken, worin rund 80 Klosterbibliotheken der Schweiz in kurzen Artikeln (Geschichte, Inhalt und Herausforderungen) beschrieben werden sollen. Dafür hat Albert Holenstein im Berichtsjahr 14 Klöster (vorerst v.a. in der Ostschweiz) besucht und Artikel zu deren Bibliotheken verfasst. Eine Publikation der Ergebnisse ist für 2020/21 vorgesehen, wobei u.a. eine digitale Veröffentlichung zusammen mit dem Register der Helvetia Sacra-Reihe angestrebt wird.

Die Organisation der internationalen Tagungsreihe «Fachtage Klosterkultur» in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kloster Dalheim – LWL-Landesmuseum für Klosterkultur (D) war ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Tätigkeit. Die erste Tagung zum Thema «Klosterbibliotheken – Herausforderungen und Lösungsansätze im Umgang mit schriftlichem Kulturerbe» wird vom 11. bis 14. September 2019 in St. Gallen durchgeführt.

Neben diesen zwei Hauptprojekten konnten erste Beratungen im Sinne des Zwecks der Fachstelle schriftliches Kulturerbe vorgenommen werden.

Weitere Informationen zur Tätigkeit des wissenschaftlichen Teams sind auf der Website der Stiftsbibliothek zu finden ([www.stiftsbibliothek.ch](http://www.stiftsbibliothek.ch)).

## **6. Betriebliches**

### **6.1. Betrieb und Bau**

Die bisher eigenständige Informatik der Stiftsbibliothek wurde 2018 der Infrastruktur der Katholischen Administration angeschlossen. Diese Zusammenlegung war mit grösseren Investitionen verbunden, schafft aber Synergien für die Zukunft, insbesondere im Bereich des Unterhalts, der Gerätebewirtschaftung und der Wartung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Erweiterung der Ausstellungsangebote im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek und im Ausstellungssaal am Klosterhof zeichneten sich im Berichtsjahr verschiedene betriebliche Veränderungen ab, von einem angepassten Organigramm bis hin zu neuen Prozessen bei der betrieblichen und technischen Betreuung der neuen Ausstellungen. Zur Regelung dieser Abläufe im Ausstellungssaal am Klosterhof wurden mit dem kantonalen Departement des Inneren verschiedene Vereinbarungen abgeschlossen. Auch der neue Ausstellungssaal am Klosterhof wird in die Informatikinfrastruktur der Stiftsbibliothek eingebunden werden.

Zum Jahresende wurde eine Webseite für den ganzen Stiftsbezirk aufgeschaltet, welche erstmals alle touristischen Angebote unter einem Dach vereint. Alle Besucherinformationen finden sich nun attraktiv und leicht zugänglich zusammen. Die Webseite der Stiftsbibliothek wurde in diese Gesamt-Webseite integriert, zusammen mit den Seiten des Stiftsarchivs, des Vereins Weltkulturerbe sowie einer Informationsseite zur Kathedrale. Die Webseite ist im Bereich der Besucherinformationen viersprachig (D/F/I/E).

Das Lapidarium, das im Dezember 2017 geschlossen wurde, befand sich während des gesamten Berichtsjahrs im Umbau. Die neue Ausstellung im nun Gewölbekeller genannten Raum wurde am 20. Januar 2019 eröffnet. Im Verlauf des Umbaus wurden sämtliche ästhetisch störenden Installationen entfernt und die Wasserleitungen weitgehend in den Aussenraum verlegt. Ausserdem wurde eine wesentlich stärker Lüftungsanlage eingebaut mit dem Ziel, das Raumklima so zu verbessern, dass auch Originalhandschriften ausgestellt werden können.

### **6.2. Finanzielles**

Siehe dazu die Jahresrechnung des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen für 2018, S. 30-33.

### **6.3. Personal**

#### **Bibliothekspersonal**

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar (90%)

Dr. Philipp Lenz, Stellvertretender Stiftsbibliothekar und Handschriften-Katalogisator (100%)

Dr. Franziska Schnoor, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (80%)

Prof. Dr. Andreas Nievergelt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (30%)

Janine Thurnherr, Museumsvermittlerin (10%)

Kathrin Hug, Bereichsleiterin Bibliothek (70 %)

Sabine Bachofner, Bibliothekarin (40% )

Marianne Koller, Diplombibliothekarin (50%)

Dr. Ulrike Ganz, Erschliessung (80%)

Christa Schaffert, Fotografin (50%)

Prisca Brülisauer, Assistenz der Bibliotheksleitung (90%)  
Silvio Frigg, Bereichsleiter Zentrale Dienste (80%)  
Rudolf Widmer, Leiter Kasse und Shop (100%)  
Doris Manser, Sekretariat und Shop (70%)  
Angela Zahner, Sekretariat und Shop (40%)

### **Praktikantinnen und Praktikanten**

Annemarie Hartman (3.1.-23.2.), Alexander Wilms (5.2.-20.3.), Johanna Vogelsanger (1.3.-31.5.), Philipp Zwysig (1.3.-30.4.), Melissa Nieto (1.6.-15.6.), Patrick Rüegg (21.6.-31.8.), Raffaele Villabruna (1.9.-31.12.), Sophie Guermann (CCI Cotting, 1.9.-31.12).

### **Kassenpersonal**

Petra Ammann (ab 1.9.), Loretta Bünzli, Marco Bünzli, Chiara Coronel (bis 31.10.), Kathrin Fisch, Tobias Hutter, Isabella Lendi (ab 1.8.), Tabea Manser, Simone Müller, Fabian Suhner, Susanne Wick.

### **Aufsichtspersonal**

Jeannine Angehrn (bis 31.8.), Marlies Bangerter, Maria Egli, Josef Eigenmann, Claudia Epprecht (1.8.), Angela Hellmüller, Edith Ittensohn, Marianne Mäder, Barbara Metzger, Huynh Minh Truong, Maggie Rutz, Cordula Schneider, Le Kieu Tran, Bernadette Wäspi.

### **Führerinnen und Führer**

Carmen Baggio Rösler, Fiona Butscher (ab 1.5.), Marcella Carbone (1.5.-31.12.), Natalie Garcia, Christina Genova, Hans Haselbach, Maria Hufenus, Manuel Kaiser, Stefan Kemmer, Ivo Ledergerber, Britta Nydegger, Markus Zweifel.

### **Hauswartung**

Giuseppe Ficarra, Gina Morciano, Nadia Morciano.

### **Betriebsausflug**

Dienstag, 6. November, Keller in St. Gallen: Stiftsbezirk, Ausstellungssaal, St. Laurenzen, Keller zur Rose

## **6.4. Bibliothekskommission**

Martin Gehrer, Präsident des Administrationsrats (Kommissionspräsident)  
Hans Brändle, Administrationsrat  
Elisabetta Rickli-Pedrazzini, Administrationsrätin  
Dr. Heidi Eisenhut, Kantonsbibliothekarin Appenzell Ausserrhoden, Trogen  
Dr. h.c. Peter Jezler, Direktor des Museums Allerheiligen, Schaffhausen (ab Juni 2015 sistiert aufgrund des Auftrags Gewölbekeller)

### **Mit beratender Stimme**

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar  
Dr. Philipp Lenz, Stellvertretender Stiftsbibliothekar  
Thomas Franck, Verwaltungsdirektor  
Protokoll: Dr. Philipp Lenz

Sitzungen: 6. März, 5. Juni, 7. November.



